

## 5. Stundenplan für das Sommersemester 1913.

### Vormittagsdienst.

Praktischer Tag	Uhr	1. Hörsaaltag	2. Hörsaaltag	3. Hörsaaltag	4. Hörsaaltag	5. Hörsaaltag
Praktischer Dienst in allen Betrieben. I. Landwirtschaft II. Landwirtschaft	6— <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 7	Englisch Dr. Poppeler	Englisch Dr. Poppeler	Englisch Dr. Poppeler	Englisch Dr. Poppeler	Englisch Dr. Thiele
	7— <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 8	Zierzuchtsinspektor Schröter	Dr. Thiele	Direktor Prof. Sabarius	Direktor Prof. Sabarius	Sanitätsrat Prof. Dr. Menze
Praktischer Dienst in allen Betrieben. I. Landwirtschaft II. Landwirtschaft	8— <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 9	Dr. Thiele	Prof. Dr. Büsgen	Zierzuchtsinspektor Schröter	Zierzuchtsinspektor Schröter	Direktor Prof. Sabarius
	9— <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 10	Dr. Thiele	Prof. Dr. Büsgen	Zierzuchtsinspektor Schröter	Zierzuchtsinspektor Schröter	Direktor Prof. Sabarius
Praktischer Dienst in allen Betrieben. I. Landwirtschaft II. Landwirtschaft	10— <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 12	I Thiele oder Laboratorium Sprachen	Thiele oder Laboratorium Sprachen	Schröter oder Laboratorium Sprachen	Schröter oder Laboratorium Sprachen	Schröter oder Laboratorium Sprachen
	10— <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 12	II Laboratorium Sprachen	Laboratorium Sprachen	Laboratorium Sprachen	Laboratorium Sprachen	Laboratorium Sprachen

An den Sonderunterweisungen und theoretischen Übungen in Laboratorium, Sandwirtschaf, Landwirtschaft, Buchführung und Handelskunde, Feldmessung, Maschinenkunde, Viehwirtschaft, Viehwirtschaft, Landwirtschaft, Buchführung und vorletzten Semesters (Gruppe I u. II) teil.

Autononstruktions- und Konstruktionszeichnen (Prof. Strehl.)  
 Kolonialer Maschinenbau (Diplom. Ingenieur Prof. Freisler.)  
 Gartenbauvorbereitung mit Übungen (Gartenmeister Sonnenberg.)  
 Buchführung und Handelskunde (Dr. Wenzel.)  
 Planzeichnen (Land. phil. Wambach.)  
 Viehwirtschafts- und Wasserbau (Viehwirtschaftsmeister Schürg.)  
 Praktischer Dienst der Praktikanten, (die Gruppen P. 1, 2 u. 3) und an „praktischen Tagen“ von 6—11 Uhr vormittags

(Dienstschluß 11 Uhr.)

10—<sup>1</sup>/<sub>2</sub>12 Uhr Baden, soweit dienstfrei.  
 Praktischer Dienst in Gärtnerei und Sandwirtschaf von 1—7 Uhr; für diejenigen, welche auf Gelfterhof und noch weiter südlich arbeiten, der Regel nach von 1—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachm.

Nachmittagsdienst.

admitt	Praktischer Tag	Uhr	1. Hörsaaltag	2. Hörsaaltag	3. Hörsaaltag	4. Hörsaaltag	5. Hörsaaltag
I u. II	Studierzeit	1—1/2 4	Studierzeit	Studierzeit	Studierzeit	Studierzeit	
I	Feldmessen oder Buchführung	4—7	Studierzeit oder Maschinenaubau	Landw. Unterweisungen oder Weisenbau	Baumschule	Baum- 4-6 } schule oder Baufonstr.	Wahlfreier Dienst 6—7 Turnen Handwerke 6—7 Turnen Baumichule 6—7 Turnen
A*)	Landwirt- schaft	1—7	Landwirtschaft	Landwirtschaft	Gemüsebau	Baumichule	
B	B. Gemüsebau H. Handwerke	1—7	Handwerke	Handwerke	Handwerke	Handwerke	Pflanzenichnen u. Gartenbau-Vorl. m. prakt. Uebung. 6—7 Turnen Landwirtschaft
C	B. Baumichule H. Wald	1—6	Baumichule	Baumichule 6—7 Turnen	Landwirtschaft	Landwirtschaft	
D	B. Wald H. Baumichule	1—7	Gemüsebau	Wald	Baumichule	Baumichule	Einfache Buch- führung u. Gewächshaus 6—7 Turnen
P. 1		1—7	1/2 4 Vesper				
P. 2		1—7	wechselnd in Landwirtschaft, Gärtnerei, Waldarbeit und Weinbergen.				
P. 3		1—7	Turnen				
		5 1/2—7 1/4	Baden (soweit dienstfrei oder je nach Einteilung des Stundenplans).				
		7 1/2	Menschenaffen				

Die Praktikanten werden der Regel nach im zweiten Halbjahr abwechselnd beschäftigt je 3 Wochen in der Landwirtschaft (besonders in unserer Gutswirtschaft „Gefstehof“), je 3 Wochen in der Holzkerei und im Kuchstalldienst und je eine Woche in Gewächshaus, Baumichule, Gemüsebau, Waldarbeit, Pferdehaltung und zeitweils auch Schäferei, sowie nach Zeit und Bedarf in den Handwerken.

\*) Die Gruppen A—D wechseln von Woche zu Woche in vierwöchiger Wiederholung.